



Leitsätze für (Qualitäts-)Managementsysteme

(nach den Leitsätzen der deutschen Bauindustrie)

Die folgenden Leitsätze sind eine Art Richtschnur, was ein (Qualitäts-)Managementsystem für Unternehmen bedeuten kann und soll. Insbesondere werden hier auch die Führungs- und gleichzeitig die Mitarbeiter-Verantwortung explizit betont.

Da Qualitätsmanagementsysteme oft die Ausgangsbasis für integrierte Managementsysteme sind, gelten diese Leitsätze sinngemäß auch generell für (integrierte) Managementsysteme.

Aussage	Kommentar
1. Qualitätsmanagement ist in praktisch allen Unternehmen sinnvoll	Qualitätsmanagement unterstützt Unternehmen in der Transparentmachung der internen Abläufe
2. Qualitätsmanagement betrifft alle Mitarbeiter	Jeder Mitarbeiter soll explizit aufgefordert werden, an den unternehmensinternen Prozessen mitzuarbeiten und diese zu verbessern
3. Qualitätsmanagement ist auf Vorsorge eingerichtet. Qualitätsmanagement weist jedem Einzelnen die Verantwortung für sein Handeln zu. Jeder ist an seinem Platz gefordert	Verbesserung und Korrektur sowie vor allem Vorbeugung sind wesentliche Elemente eines Qualitätsmanagementsystems.
4. Qualitätsmanagement beginnt im Kopf. Qualitätsmanagement ist Chefsache. Der Qualitätsgedanke muss von oben nach unten die gesamte Hierarchie durchdringen. Qualitätsmanagement verlangt die Fähigkeit zum gesamtheitlichen Denken	Qualitätsmanagement ist eine Führungsaufgabe und muss von allen Führungskräften vertreten und umgesetzt werden
5. Die ISO 9000-Normenserie ist die Grundlage des Qualitätsmanagements. Diese lässt bewusst Spielräume, die jedes Unternehmen nach seinen Gesichtspunkten gestalten muss	Viele andere Managementsysteme (IRIS, TS 16949 etc.) bauen auf der ISO 9000-Serie auf
6. Qualitätsmanagement-Motivation der Mitarbeiter, Verbesserung des Betriebsklimas: Qualitätsmanagement stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Die Mitgestaltung durch die Mitarbeiter ist motivierend und erleichtert die Umsetzung des Qualitätsmanagement-Systems	Mitarbeiter tragen und leben das Qualitätsmanagement-System und sind von den Abläufen direkt betroffen
7. Qualitätsmanagement muss firmenspezifisch und praxisgerecht umgesetzt werden	Jedes Managementsystem muss gleichzeitig die zugrundeliegenden Normen als auch die Angemessenheit im Unternehmen erfüllen
8. Qualitätsmanagement rechnet sich. Der Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems ist für das Unternehmen eine Investition. Bei richtiger Umsetzung amortisiert sich diese mittelfristig durch z.B. geringeren Aufwand bei der Mängelbeseitigung oder durch Wegfall von Reibungsverlusten an den Schnittstellen	Durch die Dokumentation der Abläufe und der Inputs und Outputs von Prozessen sind Unklarheiten an den Schnittstellen weitestgehend Vermieden
9. Qualitätsmanagement setzt auf qualifiziertes Personal. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter zu	Dies betrifft sowohl Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf das Managementsystem selbst als auch deren laufende fachliche und persönliche Weiterentwicklung
10. Qualitätsmanagement-Zertifikate sind (nur) der Nachweis für ein normgerechtes Qualitätsmanagement-System. Im Vordergrund muss immer der Gesamtnutzen des Qualitätsmanagement-Systems stehen	Der KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) ist Grundbestandteil praktisch jedes Managementsystems